

## Fachausschuss Gefangenenmission

Hans-Werner Heß

1961 wurde unsere Mission gegründet und hat in diesen vergangenen 6 Jahrzehnten viel Segen in die Knäste, für die Inhaftierten und deren Familien gebracht. Wie es unser Herr Jesus sagt: ...ihr habt euch um mich gekümmert; ich war im Gefängnis, und ihr habt mich besucht. (Matthäus 25,36).

Anfang des Jahres mussten alle Termine/Besuche coronabedingt abgesagt werden. Wie froh waren wir, dass aus Werl das Signal kam, dass die Gottesdienste am 1. Advent mit Beteiligung der SGM stattfinden können, für die Pfr. Rolf Stieber bis zum Samstag mit der Anstaltsleitung gekämpft hatte. Nachdem Pfr. Adrian Tillmanns Werl verlassen und die Stelle in Bielefeld-Brackwede (als Nachfolger von Pfr. Klaus Djambasoff) im August angetreten hat, war Pfr. Stieber froh, dass zum 1. Oktober zwei Pfarrerinnen mit je einer 50%-Anstellung ihren Dienst in Werl angetreten haben. Frau Uta Klose und Frau Constance Herfeld arbeiten sich in die Stelle ein. Rolf Stieber wird Ende 2022 in den Ruhestand gehen. So durfte ich allein am 1. Advent mit den Geschenken in die JVA Werl zu 2 bewegenden Gottesdiensten fahren. Ich lernte Frau Klose (Frau Herfeld war erkrankt) kennen und wir hatten eine gesegnete Zeit, gerade auch wieder zwischen den beiden Gottesdiensten mit maximal 45 Teilnehmern (gut, dass die Kirche in Werl so groß ist), deren Stühle jeweils auf 3m-Abstand gestellt wurden. Unter Mitwirkung des Organisten und des Gefängnischores (teilweise) wurde am Ende das gemeinsame Abendmahl gefeiert. Für mich beeindruckend nochmal festzustellen, dass unser Herr Jesus Christus für alle Menschen auf diese Welt gekommen und sein Leben auf Golgatha gelassen hat. Keiner ist besser als der andere. Da sehe ich mich plötzlich in der Reihe zum Empfang der Abendmahlsgaben mit einem 2-fachen Frauenmörder und einem Kinderschänder. Schlimm, was sie getan haben, sie bereuen ehrlich und Jesus vergibt ihnen diese Schuld, wie meine vielen Sünden. Die Gespräche vor dem Gottesdienst, in der Frühstückspause (Kaffee und Prinzenrollen-Kekse) und im Anschluss waren sehr gut. Zwangsläufig trifft man Insassen wieder, die von der schweren Zeit, den extremen Bedingungen sprechen. Täglich bis zu 23 Stunden in der Zelle, lediglich zum Duschen mal raus, wer hält das aus? Keine Kontakte zu Angehörigen, Ehepartnern, Eltern, Kinder nicht sehen, geschweige in die Arme nehmen... Wir hoffen und beten, im Frühjahr wieder mit unserem Posaunenchor der EfG Weitefeld den Dienst tun zu können, aber ich fahre immer gesegnet und beschenkt wieder nach Hause.

Am 2. Advent durften meine Frau Mechthild und ich nach Bielefeld kommen und die Gottesdienste dort mitgestalten. Pfr. Adrian Tillmanns begrüßte uns an seiner neuen Wirkungsstätte in Brackwede, wo wir um 8 Uhr mit 23 Männern, um 9.10 Uhr mit 32 Frauen Gottesdienst feiern konnten. Nach meiner Andacht entzündeten die Teilnehmer eine Kerze unter musikalischer Begleitung (Manuela Tietz, Mennoniten-Gemeinde Bielefeld) und konnten einige Augenblicke vor der Krippe und unter dem Kreuz verharren und Gebete sprechen. Adrian Tillmanns sang zum Abschluss ein Weihnachtslied mit Klavierbegleitung solo und überzeugte durch seine gute Stimme. Die Stille während der Gottesdienste,

andächtige Teilnahme, sowie die Dankesworte beim Empfang der Weihnachtsmappen zeigten uns, dass es für die Männer und Frauen gute Dienste waren, ihre Herzen berührt wurden. Auch Mechthild und ich waren wieder beeindruckt von der guten Atmosphäre und den Gesprächen.

Wir verließen Bielefeld-Brackwede und fuhren gerade mal 200 m weiter zum Hafthaus Ummeln. Dort wartete Pfr. Michael Waterböhr mit seinem katholischen Kollegen Hanke auf uns. „Die Kirche“ ist z. Zt. eine Baustelle, so gingen wir in einen kleineren Tagungsraum, der maximal 12 anwesende Personen zuließ und wir feierten letztlich mit 10 Männern den 3. Gottesdienst an diesem Vormittag. Auch hier las Mechthild den Psalm 24, hielt ich meine Andacht zum Vers aus Hesekeil 37,27: Gott spricht: Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein. Pfr. Waterböhr zeigte sein musikalisches Können auf seiner Konzertgitarre, spielte klassisch Ein- und Ausgangsstück und 3 Weihnachtslieder über CD-Spieler ab. Wir übergaben unsere Geschenke, wurden im Anschluss mit belegten Brötchen und Kaffee/Tee versorgt und so ergaben sich mit den Teilnehmern in der folgenden halben Stunde noch Gespräche mit den Männern, die teilweise bereits vor der Entlassung stehen bzw. schon öfter Freigang haben.

Leider wurden die Gottesdienste am 3. Advent in Dortmund und Hagen kurzfristig abgesagt, so wird Stefan Held die Weihnachtsmappen an Pfarrerin Barbara Penske liefern, ohne den Gottesdienst mit Volker Wiederstein und der Band Joyful Sound aus Weitfeld gestalten zu können. Wir sind überzeugt, dass unser Gott und Vater durch die Gottesdienste, durch Gebete, durch Traktate, Briefe, Kontakte etc. die Arbeit der SGM weiter segnet und wir nicht nachlassen sollen, weiter in den JVA's und für die Insassen im Namen unseres Herrn Jesus unterwegs zu sein.

In diesem Sinne grüßen unsere Anstaltsseelsorger und Häftlinge die SGM und danken für den bereits 6 Jahrzehnte dauernden Einsatz aller Mitglieder, Freunde, Spender etc. ganz herzlich. Wir wünschen Euch in diesem Sinne frohe und gesegnete Weihnachten und ein hoffentlich nicht so Corona belastendes Jahr 2022 mit der Jahreslosung für das Jahr 2022: Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Joh. 6,37